

# energie**b**ündel

Dein Kundenmagazin 01/20



**02. Portrait** — *Andreas Kurrus*  
Er lässt die Puppen tanzen



**03. Reportage** — *Sommerenergie*  
**Zum Glück gehts wieder**



**06. Stadtwerke Aktuell** —  
*Ausbildung bei den Stadtwerken*  
**Mit Spaß dabei**



**STADTWERKE** GENGENBACH

# 01.

**Von hier** – Kurznachrichten  
Neuigkeiten auf einen Blick

# 02.

**Portrait** – Andreas Kurrus  
Er lässt die Puppen tanzen

# 03.

**Reportage** – Sommerenergie  
Interview mit Thomas Dold

# 04.

**Unser Tipp** – Gemeinsam fit werden  
Gengenbach läuft!

# 05.

**Aktuell** – Ausbildung bei den Stadtwerken  
Mit Spaß dabei

**L**iebe Leserinnen, liebe Leser,

als wir die Themen für diese Ausgabe unseres Kundenmagazins „energiebündel“ festgelegt haben, war die Welt noch eine andere. Wir haben an das Frühjahr gedacht, wenn es die Menschen hinaus zieht in die Natur. Wenn sie gemeinsam in unserer herrlichen Landschaft Sport treiben, joggen, walken oder Rad fahren. Doch ein kleines Virus hat die Welt verändert. Wir konnten nicht mit Freunden in der Gruppe etwas für unsere körperliche Fitness tun. Kontakte mussten eingeschränkt, Aktivitäten eingestellt werden.

Auch für uns als Stadtwerke stellte die Corona-Pandemie eine nie dagewesene Herausforderung dar. Umgehend haben wir Maßnahmen zum Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergriffen. Und Gleichzeitig haben wir als Betreiber der sogenannten kritischen Infrastruktur dafür Sorge getragen, dass die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung jederzeit gesichert bleibt.

Wir durchleben gerade schwierige Zeiten. In diesen zeigt sich aber, welch kreatives Potenzial, welcher Zusammenhalt in unserer Gesellschaft steckt – wenn wir die Krise auch als Chance begreifen.

Es gibt gute Gründe, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Wir möchten mit diesem Magazin gerne dazu beitragen. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen des neuen „energiebündel“.

Ihr Jochen Brosi

Werkleiter Stadtwerke Gengenbach





# 01. Neuigkeiten von hier auf einen Blick

## Grundversorgung gesichert

Die Grundversorgung der Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Wärme war und ist auch während der Corona-Krise immer gesichert. Frühzeitig haben die Stadtwerke entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die eigenen Mitarbeiter zu schützen und den Betrieb aufrecht zu erhalten. Um das Ansteckungsrisiko zu minimieren, wurden Arbeitsplätze räumlich getrennt, feste Montageteams gebildet und nicht notwendige Termine verschoben. Kundenkontakte in der Verwaltung haben die Stadtwerke ebenfalls stark reduziert und dafür strenge Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

In der aktuellen Situation werden die Vorteile der Digitalisierung deutlich. „Viele unserer Serviceleistungen lassen sich inzwischen online abrufen“, sagt Stadtwerkeleiter Jochen Brosi. Im Online-Kundencenter kann man beispielsweise Abschläge ändern, sein Kundenprofil anpassen oder Zählerstände melden. Einfach hier registrieren und gleich die Vorteile nutzen:

 [www.kundencenter.stadtwerke-gengenbach.de](http://www.kundencenter.stadtwerke-gengenbach.de)



## Windkraft als Paradebeispiel

Raus aus dem Hörsaal – so lautet das Credo von Professor Steffen Rietz, Studiendekan des MBA-Studiengangs General Management am Standort Gengenbach der Hochschule Offenburg. Deshalb machte er sich mit Studierenden auf den Weg zum Windpark Rauhkasten/Steinfirst, wo Stadtwerkeleiter Jochen Brosi und Tom Gißler, Leiter der Abteilung Technische Dienste Strom, über die Anlage informierten. Windräder sind ein gutes Beispiel für komplexes Projektmanagement – und genau das sollen die Studierenden in seinen vielen Facetten kennenlernen. Neben ingenieurtechnischem und betriebswirtschaftlichem Wissen spielen bei der Planung viele weitere Aspekte eine Rolle.

Mehr dazu unter  [www.stadtwerke-gengenbach.de](http://www.stadtwerke-gengenbach.de)



## Klimaschonend mobil

Vor kurzem wurde der Fuhrpark der Stadtwerke um ein emissionsfreies Dienstfahrzeug erweitert: Mit einem E-Scooter können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jetzt klimaschonend kürzere Wege innerhalb des Stadtgebietes zurücklegen.

Gerade auf Kurzstrecken spielt der E-Scooter seine Vorteile aus. Er ist schnell zur Hand, im Vergleich zu einem Auto entfällt die Parkplatzsuche und er eignet sich für spontane Erledigungen wie Postdienst oder eine Kontrollfahrt zu einer Trafostation. Dass ein Sturzhelm getragen werden muss ist selbstverständlich – immerhin schafft das Zweirad bis zu 20 Stundenkilometer.

# 02. Er lässt die Puppen tanzen



*„Die meisten meiner Fähigkeiten als Puppenspieler und -bauer habe ich mir selber beigebracht und mein Wissen in Meisterkursen berühmter Kollegen verfeinert.“*

— Andreas Kurrus

Andreas Kurrus war noch ein Kind, als er sich auf seinen Berufswunsch festlegt: Marionettenspieler möchte er werden, mit seinen Puppen die Menschen begeistern. Der Weg zu diesem Ziel ist zwar lang und kurvenreich, doch heute ist Kurrus als Puppenbauer und -spieler mit seiner Bühne Phantasmagorium-Curios überregional bekannt. In Gengenbach organisiert er unter anderem das Festival der Ortenauer Puppenparade – in diesem Jahr aber leider nicht. Aufgrund der Corona-Pandemie fällt die internationale Veranstaltung aus.

Nicht nur diese, auch sonst hat Andreas Kurrus gerade keine Auftritte. Und deshalb jetzt mehr Zeit für die Restaurierung von Puppen. Aber auch hier muss er improvisieren: „Um die Figuren final zu bearbeiten, brauche ich Schellackpolitur. Dafür aber fehlte mir Isopropanol, das ist wegen des großen Bedarfs an Desinfektionsmitteln gerade ausverkauft“, sagt der 52-Jährige. Durch Beziehungen zu einer Brennerei gelangt er schließlich an hochprozentigen Alkohol – der tuts auch.

Im Kinzigtal ist der Künstler seit rund zehn Jahren heimisch. Wer das Fachwerkhaus in der Grünstraße betritt, findet sich im Erdgeschoss in Kurrus' Werkstatt wieder. Hier werden alte Marionetten restauriert, außerdem entstehen die Figuren, die er bei seinen Auftritten zum Leben erweckt. Alle seine Figuren schnitzt er selbst und baut sie eigenhändig zusammen.

„Eine gute Puppe wird durch Licht und Schatten lebendig und erhält Mimik“, erläutert Kurrus. Die Fantasie der Zuschauer dichtet zu den Gesichtsausdrücken dann ihre eigenen Eindrücke hinzu. „Puppenspiel ist aber weitaus mehr als ein Kasperle-Theater. Es spricht ebenso Erwachsene an – auch wenn das deutlich schwerer zu vermitteln ist.“

## **Puppentheater für die Familie**

Schon als Kind baut Andreas Kurrus erste Puppen. Mit Begeisterung schaut er die „Augsburger Puppenkiste“. Als Jugendlicher bastelt er Figuren und spielt für seine Familie an Feiertagen Puppentheater. Damals hätten sich seine Eltern wohl nie träumen lassen, dass ihr Sohn diese Leidenschaft irgendwann zum Beruf macht. Und auch er selbst verfolgt diesen Traum nicht sofort. Nach der Schule besucht Andreas Kurrus eine Holzfachschule und arbeitet als Grafiker und Werbetechniker, bevor er auf Lehramt studiert. Doch irgendwann wird ihm klar: Das ist nicht, was er eigentlich will. Sein Herz schlägt für die Marionetten.

Im Alter von 40 Jahren macht er das Hobby zum Beruf. „Die meisten meiner Fähigkeiten als Puppenspieler und -bauer habe ich mir selber beigebracht und mein Wissen in Meisterkursen berühmter Kollegen verfeinert, sagt der 52-Jährige. Beim Marionettenbau sind Durchhaltevermögen und Geduld gefragt, ein Auge fürs Detail und Feinarbeit.

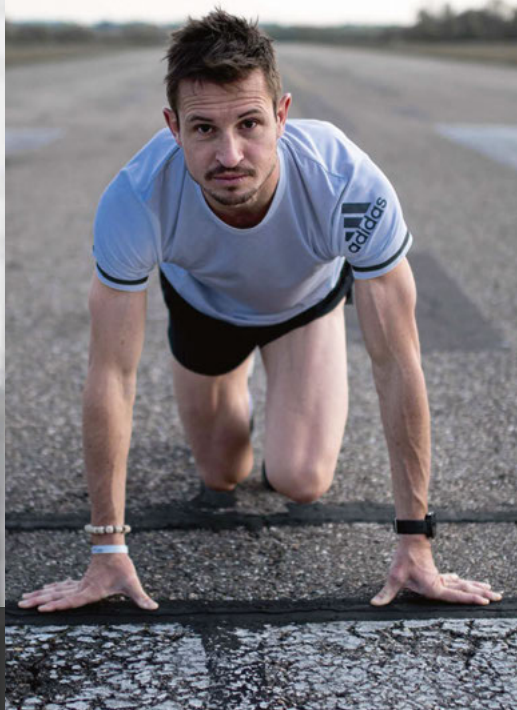


Nähere Informationen zum Puppenspieler Andreas Kurrus gibt's hier:  <https://de-de.facebook.com/phantasmagorium.curios>

Am Anfang zerbrechen ihm beim Schnitzen immer wieder die zierlichen Finger der Figuren. „Üben, üben, üben war meine Devise.“ Wie Figuren entstehen, das gibt Kurrus an andere Puppenbauer weiter. Lehraufträge, Kurse und Workshops stehen auf seinem Plan, in denen er den Teilnehmern zeigt, wie sie Marionetten zum Leben erwecken können – ganz so, wie in seiner Werkstatt.

Mit dem Wohnwagen zog er früher übers Land. Inzwischen ist der Puppenspieler sesshaft – seine Lebensgefährtin stammt aus Gengenbach. Hier engagiert er sich unter anderem im Museum Haus Löwenberg, führt Besucher durch die Dauer- ausstellung alter Marionetten und Karussellpferde. Normalerweise ist er auch Teil der Ortenauer Puppenparade, dem Figurentheater für Kinder und Erwachsene in zwölf Städten und Gemeinden. Aber in diesem Jahr ist eben alles anders.

# 03. Jetzt aber raus



Wie war das mit den guten Vorsätzen für 2020? Noch ist es nicht zu spät für Sport und gesünderes Essen.

**V**iele haben sich an Silvester etwas vorgenommen: mehr Sport, gesünderes Essen. Jetzt, nach knapp einem halben Jahr, ziehen manche ernüchtert Bilanz. Leider ist es häufig bei den guten Vorsätzen geblieben. Aber es ist nie zu spät, etwas für seine Gesundheit zu tun. Rund um Gengenbach bieten sich viele Möglichkeiten in einer einzigartigen Landschaft. Dabei sollte sich jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten bewegen – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Denn Bewegung ist das A und O.

Manchmal hilft ein sanfter Einstieg, um den inneren Schweinehund zu überwinden. Regelmäßiges Spazieren gehen ist ein Anfang. Entlang der Kinzig kann man die Natur genießen und Sonne tanken, gerade das ist wichtig. Denn unter Lichteinfluss produziert der Körper den Glücks-Botenzstoff Serotonin und hemmt die Produktion des Schlafhormons Melatonin. Sauerstoff gibt den Körperzellen Energie. Bewegung im Freien versorgt das Gehirn mit Sauerstoff und erhöht die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit. Zudem kommt das Herz-Kreislauf-System auf Trab.

Wer sich nur bewegen möchte, ohne seine Kondition entscheidend zu verbessern, sollte mindestens zweimal wöchentlich 30 bis 45 Minuten lang lockeren Ausdauersport betreiben. Leichtes Joggen oder Nordic Walking sind hier gute Optionen, um den Körper in Schwung zu bringen. Nordic Walking ist für nahezu jedermann geeignet – ob jung oder alt, korpulent oder dünn. Denn die schwingvolle Bewegung beansprucht Herz und Kreislauf, regt den Stoffwechsel an, stärkt Muskeln und Knochen und hilft gegen überschüssige Pfunde.

Und wann ist der richtige Zeitpunkt für die sportliche Betätigung? Am Morgen hat Sport den Vorteil, dass die Kohlenhydratspeicher noch leer sind und der Körper schneller auf die Fettreserven zurückgreift. Abends kann man beim Sport den Alltagsstress abbauen und danach entspannt den Feierabend genießen. Wann man es tut, ist jedem selber überlassen. Hauptsache man tut es!





# BEWEGUNG MACHT GLÜCKLICH

Interview  
Thomas Dold  
Coach und  
Persönlichkeits-  
trainer

## Wie beeinflusst körperliche Fitness das Wohlbefinden?

*Im Persönlichkeitstraining kann man Wohlbefinden von Menschen über den Geist und über körperliche Aktivität beeinflussen. Beides funktioniert gut – und wirkungsvoll sind Bewegung und Fitness immer. Durch die Bewegung schüttet der Körper Glückshormone aus. Jeder kennt das Gefühl auch von einer Tafel Schokolade. Aber Wandern, Joggen und Radfahren sind deutlich nachhaltiger. Zusätzlich hilft eine gute Fitness, mit Stress und anderen Belastungen einfacher umgehen zu können.*

## Nicht jeder ist Spitzensportler. Was sollte jeder einzelne für seine persönliche Fitness tun?

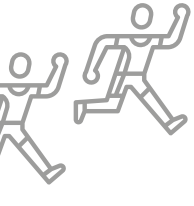
*Ein- bis zweimal wöchentlich Ausdauertraining ist für die Gesundheit essenziell. Gäbe es die Wirkung davon als Pille, es wäre ein Kassenschlager, weil jeder sie kaufen würde. Diesen Wirkstoffcocktail gibt es auf dem Rad, in Laufschuhen und anderen Ausdauersportarten kostenlos nach zwei bis drei Stunden Zeiteinsatz pro Woche. Wer dazu zweimal wöchentlich zehn bis 15 Minuten Kräftigung macht, verringert viele Krankheitsrisiken und steigert die Lebens- und Arbeitsqualität spürbar.*

## Wie hängen Fitness und Erfolg zusammen?

*Wenn man auf dem Damm Kilometerweit ins Kinzigtal schaut, passiert etwas mit der Wahrnehmung. Besonders, wenn die Alternative der drei Meter entfernte Fernseher ist. So fördert man Weitsicht. Insgesamt sind körperlich fitte Menschen leistungsfähiger, das wiederum hat sehr häufig äußerst positive Auswirkungen auf das Privat-, Liebes- und Berufsleben. Erfolg ist das, was folgt, wenn man eine gewisse Ausdauer hat. Diese physisch zu trainieren ist intelligent.*

## Was macht man, wenn die Fitness eher nachlässt?

*Es wird im Leben nicht immer alles besser. Nach Aufstieg kommt immer auch Abstieg. Das zu erkennen und anzuerkennen ist der erste Punkt. Sich dann zu überlegen, was will ich, ist der nächste Schritt. Wer sich selber eingesteht, dass seine körperliche Fitness im Moment schlechter ist als sonst, läuft und bewegt sich dann wieder fast von alleine. Solange Menschen in einem Kreislauf von „hätte, sollte, müsste und würde“ hängen, geht es nicht voran, meist sogar rückwärts. Besonders bei der Fitness.*



# 04. Gengenbach läuft!



Wer in Gemeinschaft etwas für seine körperliche Fitness tun möchte, findet in Gengenbach verschiedene Angebote.



Was es heißt, auf Gemeinschaft zu verzichten, das mussten alle Sportbegeisterten in diesem Frühjahr erfahren. Zwar kann man sich auch alleine fit halten, aber in der Gruppe ist für viele der Spaßfaktor wesentlich höher. Das gilt zum Beispiel für die Mitglieder des Turnvereins Gengenbach, die Dienstagabend-Laufgruppe des Berg- und Wandervereins Schwaibach oder die Leistungssportler der Roadrunners Südbaden.

## Turnverein Gengenbach: Mit Buggy und Gewichten

Die Angebote des Turnvereins Gengenbach für seine rund 1.500 Mitglieder sind vielfältig. Speziell für junge Eltern wurde „Outdoor-Fit mit Buggy“ ins Leben gerufen, ein Outdoor-Training für Mütter und Väter mit zügigem Buggy-Walking und Ganzkörperkräftigungsübungen. Durchschnittlich zehn bis 15 Teilnehmer/innen treffen sich einmal pro Woche zum gemeinsamen Sporterlebnis. Zweimal wöchentlich steht beim „Outdoor Fitness“ für alle Erwachsenen ein zügiger Walkinglauf auf Waldwegen mit wechselnden Handgeräten auf dem Programm: Herz-Kreislauftraining und funktionelle Gymnastik- und Kräftigungsübungen in der Natur erfreuen sich großer Beliebtheit. Geleitet werden die Gruppen von ausgebildeten Übungsleiterinnen und Übungsleitern.

„Beide Angebote sind noch relativ neu und eine Reaktion des Vereins auf die gestiegene Nachfrage nach Aktivitäten in der Natur“, sagt Lukas Rudershausen, Geschäftsstellenleiter des Turnvereins Gengenbach. Sie wurden nach einer Frühlingsumfrage ins Leben gerufen, bei der die Mitglieder ihre Wünsche äußern können. „So sind wir immer am Puls unserer Mitglieder und haben die Möglichkeit, sie an der Weiterentwicklung des Vereinsangebotes mitwirken zu lassen“.

Dieses Gemeinschaftsgefühl wird beim TV Gengenbach zudem durch Aktivitäten wie Ausflüge oder größere Veranstaltungen gestärkt. In Zeiten von Corona ist der Verein auch neue Wege gegangen, etwa durch ein Online Live-Training, an dem die Mitglieder via Streamingdienst teilnehmen konnten.

## Lauftreff: Ein Angebot für Jedermann

Bereits seit 1988 kommen jede Woche bis zu 20 Frauen und Männer zum Lauftreff, um etwas für ihre Gesundheit zu tun. „Im Frühjahr und Sommer starten wir an der Forstschule Mattenhof, im Herbst und Winter am Parkplatz Kinzigbrücke. Los geht's jeweils um 19 Uhr“, sagt Peter Börschig, seit 2012 Lauftreffleiter der Berg- und Wanderfreunde Schwaibach.

Das Angebot richtet sich an alle Breitensportler, auf den unterschiedlichen Leistungsstand wird Rücksicht genommen. Das heißt: Man startet gemeinsam, unterwegs bilden sich dann manchmal einzelne Gruppen. „Wenn jemand als Anfänger zu uns kommt, dann findet er bei uns ebenfalls seinen Platz“, sagt Peter Börschig. Die Strecken sind etwa zehn Kilometer lang. Sie führen im Sommerhalbjahr durch den Wald, in der dunklen Jahreszeit über asphaltierte und meist beleuchtete Wege. Noch relativ jung ist die Gruppe der Nordic Walker, die seit etwa zwei Jahren zum Lauftreff gehört. Wer in diese Sportart einsteigen möchte, erhält auch Tipps von erfahrenen Teilnehmern.

Neben dem Sport kommt die Geselligkeit nicht zu kurz – sei es beim Datschkuchenessen im Roserhof oder beim jährlichen Grillfest auf der Bergler-Hütte. Denn Kameradschaft ist den Läufern wichtig.





## Roadrunners Südbaden – für ambitionierte Sportler

Freundschaft ist auch bei den Roadrunners Südbaden ein hohes Gut – sportlich stehen bei dieser Gruppe jedoch Höchstleistungen im Fokus. Begonnen hat alles mit drei Jugendlichen: Patrick Brucker, Jonas Müller und Natalie Wangler hatten den Wunsch, ambitioniert Sport zu treiben. Und zwar Leistungssport. Im Jahr 2014 setzten sie ihren Wunsch in die Tat um und gründeten ein Läuferteam. Weitere Interessenten kamen hinzu, sodass 2016 der Verein „Roadrunners Südbaden“ aus der Taufe gehoben wurde. **„Wir hatten eine gemeinsame Leidenschaft und die konnten wir hier perfekt umsetzen“**, sagt Patrick Brucker. Dabei waren und sind die Roadrunners mehr als ein Verein. Die heute etwa 30 Langstreckenläufer, vom Abiturienten bis zum Marathonroutinier, verbindet auch eine enge Kameradschaft.

Teilgenommen haben die Roadrunners schon an vielen sportlichen Großveranstaltungen: Beim berühmten New York Marathon ebenso wie in Paris, London, Chicago, Berlin oder Tokio. Auch bei Weltmeisterschaften im Halbmarathon sind Vereinsmitglieder schon gelaufen. **„15 bis 20 Starts stehen bei jedem von uns im Jahreskalender“**, sagt Brucker.

Ein Highlight für den jungen Verein war der erste Kinzigcross, den Vereinsmitglied Hubert Müller im vergangenen Jahr als Nachfolger der Sommerstafette Schwaibach ins Leben gerufen hat und den sich viele Roadrunners nicht entgehen ließen. Mehr als 400 Sportler hatten sich für diesen Hindernislauf angemeldet – ein Spaß für jeden, der sich vor Matsch und Wasser nicht fürchtet. Leider musste die Veranstaltung in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Aber 2021 soll es wieder einen Kinzigcross geben.

### Turnverein Gengenbach

Outdoor-Fit mit Buggy: Montag, 9.30 Uhr

Treffpunkt: Ziegelwaldsee Gengenbach

Outdoor Fitness: Donnerstag,

18 Uhr und Samstag 9 Uhr

Treffpunkt: Wassertretstelle Nollenstraße

### Berg- und Wanderfreunde Schwaibach

Lauftreff: Dienstag, 19 Uhr

Treffpunkt Frühjahr/Sommer:

Forstschule Mattenhof im Haigerach

Herbst/Winter:

Parkplatz Kinzigbrücke Gengenbach

### Smoothie-Rezept für 700 ml:



- 1 Avocado
- 1 Banane
- 50 g Spinat
- 1 Mango
- 200 g Skyr
- 120 ml Wasser
- 40 ml O-Saft

**Alles gut durchmischen & genießen!**



# 05. In der Ausbildung mit Spaß dabei



**Die Stadtwerke bieten jungen Menschen Ausbildungsplätze als Elektroniker und Fachkraft für Wasserversorgungstechnik an – Freude am Beruf inklusive.**

Insgesamt rund 370.000 junge Menschen haben im Jahr 2019 eine Ausbildung im Handwerk absolviert. Die Auswahl ist groß: 130 unterschiedliche Berufe verzeichnet die Statistik für Deutschland. Wer seine Zukunft nicht auf einem Bürostuhl sieht, dem bieten sich also vielfältige Möglichkeiten. Als Ausbildungsbetrieb haben die Stadtwerke Gengenbach einen sehr guten Ruf in der Region. Dennoch fehlen, wie in etlichen Unternehmen, häufig geeignete Bewerber.

„Es ist schwierig, Azubis für das Handwerk zu gewinnen“, weiß Tom Gißler. Der Leiter Technische Dienste Strom setzt deshalb auf persönliche Kontakte und die direkte Ansprache – beispielsweise auf Jobmessen oder schulischen Berufsinfo-Veranstaltungen. **„Durch das Gespräch gelingt es am besten, das Interesse für den Beruf des Elektrikers für Betriebstechnik zu wecken. Wir bieten regelmäßig auch Praktikumsplätze an, damit Schulabgänger bei uns reinschnuppern können“**, sagt Gißler. So lernen sie gleich das angenehme Arbeitsklima kennen, auch wenn es manchmal viel zu tun gibt.

Bei der Nachwuchssuche stehen die Stadtwerke in Konkurrenz unter anderem zur Industrie. **„Wir haben den Vorteil, dass unsere Mitarbeiter abwechslungsreiche Aufgaben mit großer Eigenverantwortung übernehmen“**, unterstreicht Gißler. Im kleinen Team der Technischen Dienste Strom sind die Elektroniker sozusagen Alleskönner. Flexibilität ist wichtig: von Arbeiten an Trafostationen mit 20.000 Volt über den Einbau von Mess- und Steuerungstechnik, die Reparatur von Straßenlampen bis zur Elektromobilität. Und dann sind da noch die Notdiensteinsätze bei einer Störung. Gißler: **„Man weiß morgens nie, was einen den Tag über erwartet.“**

Das kann auch Wassermeister Martin Schuler bestätigen. „Sein“ erster Auszubildender beendet in diesem Sommer die Lehre, aktuell suchen die Stadtwerke einen neuen Azubi als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik. **„Unser Beruf ist interessant, manchmal auch ein bisschen anstrengend. Aber aufgrund unserer Betriebsgröße auch außerordentlich vielseitig“**, sagt Schuler. Das Aufgabengebiet reicht von der Wasserförderung über Wasserschutzgebiete, Tiefbrunnen, Pumpwerke, Wasseraufbereitungsanlagen, Wasserspeicher, Leitungsnetz mit Hausanschlüssen bis zum Einbau der Wasserzähler. Der Bereich Elektrotechnik nimmt zudem einen immer breiteren Raum ein. Deshalb sind die Azubis nach der Lehre auch ausgebildete Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten.

Idealerweise sollten Azubis in der Region wohnen – das ist wichtig für den späteren Bereitschaftsdienst. Bei diesem decken sie dann alle Sparten der Stadtwerke ab: Strom, Gas, Wasser und Wärme. **„Und im Bereich Wasser sollten sie abenteuerlustig sein“**, schmunzelt Schuler. Will heißen: Die Berufsschule ist in Stuttgart, dort wohnen die Jugendlichen während des Blockunterrichts auch. **„Das ist für manchen eine gute Erfahrung, um selbstständiger zu werden.“**

Bei den Stadtwerken sind Auszubildende keine preiswerten Arbeitskräfte. Sie sollen im Rahmen ihrer Möglichkeiten selber Verantwortung übernehmen, eigenständig Projekte umsetzen. Und sie sollen immer ihre Meinung sagen, wenn sie beispielsweise Verbesserungsvorschläge einbringen möchten. **„Auch wenn wir viele langjährige Mitarbeiter haben – die Aussage das haben wir schon immer so gemacht gibt es bei uns nicht“**, betont Tom Gißler.



*Auf meinen Ausbildungsberuf bin ich durch eine Broschüre der Stadtwerke aufmerksam geworden. Die Beschreibung der Tätigkeiten fand ich spannend, deshalb habe ich mich beworben und 2017 meine Ausbildung begonnen.*

*Ich habe die Entscheidung noch keinen Tag bereut. Die Aufgaben sind abwechslungsreich, was auch an der Größe unseres Teams liegt. Als Azubi darf ich bereits eigenverantwortlich arbeiten, etwa Hausanschlüsse herstellen oder Wasserzähler wechseln. Später bieten sich interessante Weiterbildungsmöglichkeiten, beispielsweise zum Meister oder Techniker.*

— Luis Weißhaar,  
Azubi zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik



*Über ein Praktikum bin ich zu den Stadtwerken gekommen. Nach dieser Woche war ich mir sicher, dass ich hier eine Ausbildung zum Elektroniker machen möchte. Jetzt bin ich seit September 2019 bei den Stadtwerken und gehe jeden Morgen gerne ins Geschäft. Wir haben ein tolles Team, verstehen uns untereinander gut. Und ich darf schon einiges selber machen, dieses Vertrauen schätze ich sehr. Die Arbeit ist nie eintönig, was unter anderem daran liegt, dass ich immer wieder mit anderen Kollegen unterwegs bin. Wir sind viel im Freien, das gefällt mir. Im Winter muss man sich eben entsprechend anziehen.*

— Brian Spinner,  
Azubi zum Elektroniker für Betriebstechnik

## Steckbrief Fachkraft für Wasserversorgungstechnik:

### Voraussetzungen:

- Mindestens guter Werkrealabschluss
- Aufgeschlossenheit für Technik, Physik, Chemie, Mathematik
- Freude an Teamarbeit
- Wünschenswert Einjährige Berufsfachschule Metalltechnik

### Ausbildung:

- Dauer 3 Jahre
- Ausbildungsstandorte Stadtwerke und Berufsschule in Stuttgart

### Vergütung monatlich:

- 1018 Euro (1. Jahr) bis 1114 Euro (3. Jahr)

### Ansprechpartner:

- Martin Schuler, Telefon 07803 / 930-294
- [schuler-martin@stadt-gengenbach.de](mailto:schuler-martin@stadt-gengenbach.de)

## Steckbrief Elektroniker für Betriebstechnik:

### Voraussetzungen:

- Mindestens guter Werkrealschulabschluss
- Aufgeschlossenheit für Technik, Physik, Mathematik
- Freude an Teamarbeit

### Ausbildung:

- Dauer 3,5 Jahre
- Ausbildungsorte Stadtwerke, Berufsschule und IHK Bildungszentrum in Offenburg

### Vergütung monatlich:

- 1018 Euro (1. Jahr) bis 1177 Euro (4. Jahr)

### Ansprechpartner:

- Tom Gißler, Telefon 07803 / 930-304
- [gissler-tom@stadt-gengenbach.de](mailto:gissler-tom@stadt-gengenbach.de)

Infos unter:  
[www.stadtwerke-gengenbach.de](http://www.stadtwerke-gengenbach.de)



**Unsere Zukunft  
Unsere Energie  
Dein Stromtarif**

**StromGrün**



**STADTWERKE** GENGENBACH

Impressum

**Herausgeber:**

Stadtwerke Gengenbach  
Hauptstraße 17  
77723 Gengenbach  
Telefon 07803 930 280  
[www.stadtwerke-gengenbach.de](http://www.stadtwerke-gengenbach.de)  
[info-stw@stadt-gengenbach.de](mailto:info-stw@stadt-gengenbach.de)

**Konzeption, Design,**

**Realisierung, Redaktion & Texte:**  
hitcom gmbh | [www.hitcom.de](http://www.hitcom.de)  
hitcom gmbh | Thomas Weilacher

**Fotografie:**

Rainer Langenbacher | 48° Grad Nord,  
Bernd Schille, Marcel Meister,  
Prof. Steffen Rietz, Berg- und Wander-  
freunde Schwaibach,  
Turnverein Gengenbach und Roadrunners  
Südbaden, Stadtwerke Gengenbach

**Druck:**

EuroPrintPartner, Kehl

**FÜR DIE REGION.  
FÜR DICH.**